

Jazzkonzert in Wegberger Mühle

## Mit viel Gefühl und starker Stimme

11. März 2019 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Die US-amerikanische Sängerin Soleil Niklasson trat zusammen mit dem „Blue Motion Trio“ in der Wegberger Mühle auf – im Hintergrund ist Bassist Walfried Böcker zu sehen. Foto: Nicole Peters

**Wegberg. Die US-amerikanische Jazzsängerin Soleil Niklasson und das „Blue Motion Trio“ begeisterten ihr Publikum in der Wegberger Mühle und brachten die Gäste sogar zum Tanzen.**

Von Nicole Peters

Für Soleil Niklasson, die den Konzertabend in der ausverkauften Wegberger Mühle moderierend begleitete, gehörte zum Musikhören die Bewegung dazu. „Habt Spaß“, rief sie den Zuhörern zu und animierte sie zum Mitklatschen und sogar Tanzen. Nach Aussage von Vereinsmitglied Annemie Kammans-Feldberg ein Novum innerhalb der Jazzreihe, die der Verein „Kulturring Wegberg“ seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Mönchengladbacher Schlagzeuger André Spajic veranstaltet. Angesichts der Freude auf den Gesichtern der Aktiven und der bewegten Geselligkeit ein echter Zugewinn. Den gekonnten instrumentalen Part trug dabei das „Blue Motion Trio“ bei.

Auf die Wegberger Mühle, die oftmals von Künstlern wegen ihrer authentischen Atmosphäre lobend hervorgehoben wird, ging Annemie Kammans-Feldberg auch in ihrer Begrüßung ein. So hatte ein Jazzfreund die Mühle mit dem Café „Samocca“ verglichen, betonte sie. Und sie war ebenso wie der Kulturring-Vorstand stolz darauf, dass die US-amerikanische Sängerin Soleil Niklasson mit dem Trio an diesem Ort auftrat.

## INFO

### Weitere Termine des Kulturrings

**Fahrt zum Kunstverein Heinsberg** Donnerstag, 25. April, 14.30 Uhr, ab Busbahnhof Schwalmaue Wegberg in Fahrgemeinschaften. Anmeldung unter Telefon 02434 1586.

**Jazzkonzert** Wegberger Musikfrühling am Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, Wegberger Mühle, Rathausplatz 21. Konzert mit dem „Rachel Montiel Quartett“ - „Chanson meets Jazz“.

Einiges Verhandlungsgeschick war dafür nötig gewesen. Die Sängerin ist in Chicago geboren, in Los Angeles aufgewachsen und lebt seit einiger Zeit in Bonn. Im Laufe ihrer Karriere hat sie mit Billy Preston, Rod Stewart und Stan Getz auf der Bühne gestanden.

Für ihren Auftritt in Wegberg interpretierten sie und die drei Instrumentalisten Walfried Böcker (Kontrabass), Martin Sasse (Piano) und André Spajic (Schlagzeug) vor allem klassische Jazzstandards in ganz eigenen umwerfenden Interpretationen. Sowohl die Chemie innerhalb des Trios, das bereits seit vielen Jahren zusammen musiziert, stimmte, als auch zwischen ihm und der Sängerin. Alle hatten sich auf die Musiktitel geeinigt, wobei die Umsetzung nahezu vollständig improvisiert war, erzählte André Spajic am Rande. So bestand für die Musiker eine Herausforderung darin, Anfänge und Abschlüsse gemeinschaftlich zu gestalten, was bestens gelang. Zudem begeisterte jeder mit Soloparts.

So begannen die Vier sicher intonierend und kraftvoll singend mit dem Titel „What a difference a day makes“. Die Sängerin bewies mit ihrer warmen souligen Stimme eine enorme Präsenz, mit der sie die Zuhörer ganz in ihren Bann zog. Sehr gefühlvoll und mit Betonung auf einzelnen Silben interpretierte sie später das Stück „Good bless the child“, mit dem Billie Holiday Bekanntheit erreichte. Auch ließ die Combo den Cole-Porter-Hit „Love for sale“ in flotter, lässiger Spielart hören. Die Sängerin wippte leicht zum Klavier-Solo mit oder begleitete leise singend und mit wechselnder Mimik die tiefen gedämpften Bassklänge.

Spaßig fordernd wandte sie sich an den Schlagzeuger, mit dem sie im zweiten Teil in der Eigenkomposition „Love don't come easy“ mit einer Kombination von Rhythmus und Stimmgewalt eine explosive Mischung erzeugte. Auch gefühlvolle Balladen wie „My foolish heart“ hatten an diesem Abend ihren Platz. Spätestens beim Lied „My baby just cares for me“ von Nina Simone tanzten einige Gäste. Eine sehr abwechslungsreiche musikalische Mischung, die mit stehenden Ovationen belohnt und von der Zugabe „Sunny“ gekrönt wurde.